

Besonderheiten im Krankenhaus

Was passiert mit meinen Medikamenten wenn ich ins Krankenhaus kommen?

Bei der Aufnahme werden Sie nach Ihren Medikamenten gefragt, legen Sie dort bitte bereits Ihre Medikamentenliste vor. Wenn Sie unter einer seltenen Erkrankung leiden und besondere Medikamente benötigen, bringen Sie diese bei einem geplanten Krankenhausaufenthalt zur Sicherheit bitte für die ersten zwei Tage mit.

Möglicherweise bekommen Sie im Krankenhaus neue Medikamente, da eine weitere Therapie notwendig ist. Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker im Krankenhaus bitte immer, wenn Sie darüber hinaus eigene Medikamente oder auch Nahrungsergänzungsmittel einnehmen. So können Ihr Arzt und Apotheker im Krankenhaus die beste Therapie für Sie zusammenstellen.

Warum sehen meine Medikamente im Krankenhaus manchmal anders aus?

Auf dem Markt gibt es mehrere tausend verschiedene Medikamente. Viele verschiedene Firmen stellen Medikamente mit dem gleichen Wirkstoff her. Bitte haben Sie Verständnis, dass Ihre Apotheke im Krankenhaus nur ein ausgewähltes Sortiment dieser Vielzahl an Medikamenten hat.

Manchmal sehen Ihre vertrauten Medikamente deshalb etwas anders aus, z.B. haben Tabletten manchmal eine andere Form oder eine andere Farbe. Auch kann es vorkommen, dass Sie die von Ihrem Hausarzt verschriebenen Kombinationspräparate (z.B. „Plus“ oder „Comb“) als zwei einzelne Tabletten erhalten. Durch eine Arzneimittelanamnese anhand Ihrer Medikamentenliste stellen Ihr Arzt und Apotheker im Krankenhaus sicher, dass Sie gleiche oder ähnliche Wirkstoffe erhalten und der Erfolg Ihrer Therapie gewährleistet ist.

Was passiert mit meinen Medikamenten wenn ich entlassen werde?

Ihr behandelnder Arzt stellt für Ihren Haus- oder Facharzt einen Brief zusammen, in dem die wichtigsten Informationen über Ihre Behandlung stehen. Dieser enthält auch alle Informationen zu den Medikamenten, die Sie während Ihres Krankenhausaufenthalts bekommen haben.

Für die Zeit bis zu Ihrem nächsten Arztbesuch bekommen Sie alle notwendigen Medikamente in ausreichender Menge mit.

Möglicherweise bekommen Sie jetzt zusätzlich neue Medikamente. Diese werden Ihnen von Ihrem Haus- oder Facharzt aufgeschrieben, vielleicht aber unter einem anderen Namen. So können Ihre neuen Medikamente zu Hause wieder anders aussehen als im Krankenhaus.

Sichere Arzneimitteltherapie – unsere Krankenhausapotheke informiert





Medikamente sind ein wichtiger Teil Ihrer Therapie, sowohl während eines Aufenthalts im Krankenhaus, aber auch davor und danach.

Im Folgenden möchten wir Ihnen Tipps an die Hand geben, wie Sie selbst dazu beitragen können, dass Ihre Arzneimitteltherapie so sicher und erfolgreich wie möglich wird.

1. Aktuelle, vollständige Medikamentenliste

Führen Sie alle Medikamente, die Sie derzeit einnehmen oder anwenden in einer Liste auf. Bitte achten Sie darauf, dass die Liste vollständig ist und sowohl die Medikamente enthält, die Ihr Arzt verschreibt als auch die, die Sie selbst zusätzlich einnehmen oder anwenden. Aktualisieren Sie die Liste, sobald sich an Ihren Medikamenten etwas ändert. Ihr Hausarzt hilft Ihnen gerne bei der Erstellung der Liste.

2. Legen Sie Ihre Liste bei jedem Arztbesuch und in der Apotheke vor

Für Ihre behandelnden Ärzte ist es wichtig zu wissen, welche Medikamente Sie (bereits) einnehmen bzw. anwenden. So kann er Ihre Symptome beurteilen und eine optimale Therapie vorschlagen. Die Verordnung von zwei gleichen oder ähnlichen Medikamenten wird dadurch vermieden.

Wenn Sie in der Apotheke Medikamente ohne Rezept kaufen, können auch diese Neben- oder Wechselwirkungen haben, vor allem wenn Sie gleichzeitig weitere Medikamente einnehmen. Anhand Ihrer Arzneimittelliste berät Sie Ihr Apotheker gerne zu allen wichtigen Fragen und kann Sie darauf aufmerksam machen wie Wechselwirkungen vermieden werden können.

3. Nehmen Sie Ihre Medikamente richtig ein bzw. achten Sie auf die richtige Anwendung

Ihre Therapie ist nur dann optimal, wenn alle Medikamente in der richtigen Dosis und Häufigkeit, zum richtigen Zeitpunkt und so lange wie nötig eingenommen bzw. angewendet werden. Achten Sie bitte auf Einnahme- und Anwendungshinweise, die Ihr Arzt oder Apotheker Ihnen gibt. Fragen Sie nach, wenn Sie sich unsicher sind.

Die Anwendung mancher Medikamente z.B. von Dosieraerosolen bei Asthma/ COPD oder von Fertigspritzen ist komplizierter und bedarf evtl. Übung. Ihre Apotheke steht Ihnen in diesen Fällen mit Rat und Tat zur Seite und trainiert gerne mit Ihnen.



4. Achten Sie auf neue Beschwerden

Jedes Medikament kann Nebenwirkungen haben, oder es können Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten oder Lebensmitteln auftreten. Achten Sie deshalb auf Nebenwirkungen und Wechselwirkungen, die in den Packungsbeilagen aufgeführt werden und lassen Sie sich von Ihrem Arzt oder Apotheker beraten. Achten Sie besonders auf Nebenwirkungen oder neu auftretende Symptome, wenn Sie ein neues Medikament erstmalig einnehmen oder anwenden.

5. Gesetzliche Verpflichtung zur preisgünstigen Verordnung

Ihre Krankenkasse verpflichtet Ihren Arzt und Apotheker, bei gleichem Wirkstoff ein preisgünstiges Medikament zu verordnen bzw. abzugeben. Es kann daher passieren, dass Ihre Medikamente anders aussehen und anders verpackt sind. Wenn Sie bei einer Umstellung unsicher sind, um welches Ihrer vertrauten Medikamente es sich handelt, fragen Sie in Ihrer Apotheke nach.

Haben Sie keine Scheu bei Ihrem Arzt oder Apotheker noch einmal nachzufragen, ob Sie alles richtig verstanden haben.

